

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Anfangs-Gründe der Christlichen Lehre in Frage und Antwort gefasset

Woltersdorf, Johann Lucas
Luther, Martin

Berlin, 1762

VD18 13201190

2.) Von den Pflichten gegen uns selbst.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188618

Der Arbeit so viel möglich ist ruhen. 2 Mos. 20,
8: 11.

2.) Von den Pflichten gegen uns selbst.

392. Worinn bestehen die Pflichten gegen
uns selbst überhaupt betrachtet?

In der Selbstliebe, daß wir unsere eigene Wohlfahrt
aufs möglichste zu befördern suchen. Matth. 22, 39.

393. Wie mancherlei ist unsere Wohlfahrt
die wir zu befördern haben?

Zweierlei: die Geistliche, so auf die Gemeinschaft
mit Gott beruhet, und die Leibliche, so wir in der
Verbindung mit der sichtbaren Welt genießen. Beide
müssen wir zu befördern suchen.

(1) Von den Pflichten so zur Besorgung unserer Geistlichen Wohlfarth gehören.

394. Welche Pflichten gehören zur Besorgung
unserer Geistlichen Wohlfarth?

Die Versicherung des Gnadenstandes, die Erbauung;
die Geistliche Reinigung, und die Selbprüfung.

395. Was ist die Versicherung des
Gnadenstandes?

Daß wir der Gemeinschaft mit Gott immer gewisser
zu werden suchen. 2 Petr. 1, 10.

396. Was ist mit der Versicherung des Gna-
denstandes verbunden?

1.) Die Gemüthsberuhigung, daß wir uns in
dem Genuß des Friedens mit Gott zu stärken suchen.
Phil. 4, 7. 2.) Die geistliche Freude, daß wir uns
zu einer rechten Empfindung der göttlichen Gnade zu er-
wecken suchen. Phil. 4, 4. Nehem. 8, 10.



297. Was ist die Erbauung?

Daß wir im Christenthum gefördert zu werden suchen, und uns der dazu gehörigen Mittel fleißig bedienen. Eph. 4, 15. 1 Petr. 2, 5.

398. Was ist die Geistliche Reinigung?

Daß wir der Sünde immer mehr los zu werden suchen. 1 Joh. 3, 3. Wohin die Tägliche Buße, und der Kampf wider die Sünde gehören. Ps. 119, 20. Ebr. 12, 4.

399. Was ist die Selbst-Prüfung?

Daß wir unsern geistlichen Zustand zum östern nach Gottes Wort untersuchen. 2 Cor. 13, 5.

400. Was ist mit der Selbst-Prüfung verbunden?

Die Demuth gegen uns selbst, daß wir unsere Mängel erkennen, und daher von uns selbst wenig halten. Spr. 16, 19.

(2) Von den Pflichten so zur Besorgung unserer Leiblichen Wohlfahrt gehören.

401. Welche Pflichten gehören zur Besorgung unserer Leiblichen Wohlfahrt?

Die Leibespflege, die Arbeitsamkeit, die Sparsamkeit und die Ehrbarkeit.

402. Was ist die Leibespflege?

Daß wir uns derjenigen Mittel ordentlich bedienen, dadurch das Leben und die Gesundheit unsers Leibes erhalten wird. Röm. 13, 14. Eph. 5, 29.

403. Was ist die Arbeitsamkeit?

Daß wir durch Abwartung unsers äussern Berufs unser Brodt zu erwerben suchen. Spr. 20, 13. Eph. 4, 28.

404. Was ist die Sparsamkeit?

Daß wir unsere zeitliche Güter aufs nützlichste anzuwenden suchen. Joh. 6, 12. 1 Tim. 6, 18. 19.

405.



405. Was ist die Ehrbarkeit?

Daß wir uns dessen befeßigen, was wahrer Ehre werth ist, hingegen alles vermeiden, was uns mit Recht einen üblen Namen verursachen kann. Phil. 4, 8. 1 Tim. 3, 7.

(3) Von den Pflichten so zur Besorgung beides der Geistlichen und Leiblichen Wohlfahrt gehören.

406. Welche Pflichten gehören zur Besorgung beides der Geistlichen und Leiblichen Wohlfahrt?

Die Klugheit und die Mäßigkeit.

407. Was ist die Klugheit?

Daß wir die besten Mittel zur Beförderung unser Wohlfahrt erwehlen und gebrauchen. Matth. 10, 16.

408. Was ist mit der Klugheit verbunden?

1.) Die Einfalt, daß wir bei Beförderung unserer Wohlfahrt immer unsern höchsten Zweck vor Augen haben. Matth. 6, 22. Phil 3, 14. 2.) Der Fleiß, daß wir bei Beförderung unserer Wohlfahrt alle unsere Kräfte und Zeit anwenden. Röm. 12, 11. 3.) Die Wachsamkeit, daß wir alle Veränderungen unsers Zustandes beobachten. 1 Petr. 5, 8. 4.) Die Vorsichtigkeit, daß wir unsern zukünftigen Zustand recht beherzigen. 5 Mos. 32, 29.

409. Was ist die Mäßigkeit?

Daß wir die Mittel unserer Wohlfahrt nur ihrem Zweck gemäß brauchen. 2 Petr. 1, 6. 1 Cor 6, 12.

410. Was ist mit der Mäßigkeit verbunden?

1.) Die Keuschheit, daß wir den natürlichen Trieb zur Zeugung nur nach der Vorschrift Gottes brauchen. 1 Petr. 1, 22. 1 Mos. 1, 28. Matth. 19, 4. Ebr. 13, 4. Col. 3, 5. 2.) Die Vergnügsamkeit, daß wir uns an dem Maaß unserer Wohlfahrt genügen lassen. 1 Tim. 6, 6. 3.) Die